

Sind Lausfliegen (*Hippoboscidae*) auf Spechten etwas ungewöhnliches?

von
Walther Thiede

Man könnte es meinen, wenn man die Notiz von CARNIER (1994) liest. Doch dem ist nicht so. Eine kurze Durchsicht der Literatur förderte eine Reihe von Nachweisen von Lausfliegen auf Spechten zutage. Lausfliegen sind natürlich auch vom Wendehals *Jynx torquilla* bekannt (ANDERSSON 1988). Und so unspezifisch ist *Ornithomyia avicularia* auch nicht: sie bevorzugt als größte Art größere Vogelarten.

Bei GLUTZ und in BLUME, die Carnier anführt, werden bekanntlich Parasiten gar nicht abgehandelt. Ebenso wenig wie im WITHERBY oder im CRAMP et al. Das ist auch erklärlich, denn was sollte eine bloße Aufzählung nachgewiesener Parasiten in einem Handbuch? Und für mehr Information wäre in einem solchen Handbuch ohnehin kein Platz, ganz abgesehen davon, daß wir nach wie vor kaum mehr als Namen nennen können. Lediglich im guten alten "Handbuch der deutschen Vogelkunde" von NIETHAMMER hatte W.-D. EICHLER Listen der bis dahin nachgewiesenen Parasiten gebracht (für Spechte in Bd. 2, 1938). Gedankt hat man es beiden nicht; ROTHSCCHILD & CLAY (1952) bringen extra eine Anmerkung: die Liste sei völlig unglaubwürdig und sei am besten zu ignorieren (p. 272)!

In der Gegenwart haben für Westdeutschland WALTER, KASPAREK & TSCHIRNHAUS (1990) eine Zusammenstellung gebracht, für Fennoskandien ANDERSSON (1985), für die östliche USA PETERS (1936). In zwei weiteren Arbeiten fand ich auf Anhieb Nachweise: MUELLER & BERGER (1969) für Wisconsin und PETERSSON (1988) für die nordschwedische Provinz Västerbotten. Man sollte vor allem die veröffentlichten Jahresberichte von Beringungsstationen durchsehen, wenn man zu gefundenen Ektoparasiten etwas erfahren will.

Vor allem in den fünfziger, sechziger und siebziger Jahren wurden in Großbritannien auf den Beringungsstationen nicht nur auf Ektoparasiten geachtet und sie gesammelt, sondern die Befunde wurden auch veröffentlicht. Es lohnt sich deshalb, wenn man z.B. etwas über das Vorkommen von Lausfliegen in Zeit und Artenspektrum erfahren will, die lokalen britischen Fachzeitschriften zu Rate zu ziehen.

Solche Listen finden sich u.a. in den Zeitschriften:

- Bardsey Observatory Report 2(1955), 8-10 (1961-63)
- Dungeness Bird Observatory Report 1965 (1966)
- Fair Isle Bird Observat. 1-3 (1952-56), Bulletin
- Annual Report Huddersfield Birdwatching Club 1974 bis 1980 (1975-81)
- Gloucester Naturalist 1 (1984)
- Portland Bird Observatory Report 1964, 1965
- Nature in Wales 1 (1955), 11, 12 (1969-70).

Die Tabelle bringt die Nachweise von Lausfliegen auf Spechten. Meine Übersicht ist sicher nicht komplett, ich habe exemplarisch in Europa Deutschland und Fennoskandien und in Nordamerika Wisconsin und den Ostteil herausgesucht. Immerhin kamen so 26 Nachweise von 8 Spechtarten und 3 (4) Lausfliegenarten zusammen. In der Literatur wird ferner bereits erwähnt, daß vor allem junge Vögel Lausfliegen besitzen, sie sind noch ungeschickt im Gefiederreinigen und haben weniger Chancen als Altvögel, diese mit einem gezielten Schnabelgriff zu fangen.

Übrigens enthält die Arbeit von MUELLER & BERGER (1969) als einzige direkte Angaben zum Grad des Vorkommens: von 197 *Colaptes auratus* hatten 5 je eine Lausfliege, von 268 *Sphyrapicus varius* hatte einer eine Lausfliege im Fangzeitraum 1955 bis 1965. *O. fringillina* ist an kühles Klima gebunden. Sie tritt in den nordöstlichen USA als Imago zwischen 3. Juli und 6. November auf (BEQUAERT 1954 in MUELLER & BERGER 1969).

Ein kurzer Blick in die Literatur lohnt sich allemal, um eine gemachte Beobachtung einzuschätzen und einzuordnen. Von einem Befall im pathologisch-parasitologischen Sinne kann man jedenfalls weder bei dem jungen Buntspecht aus Jade noch bei den bisherigen veröffentlichten Nachweisen sprechen.

Tabelle 1: Nachweise von Lausfliegen der Gattung *Ornithomyia* auf Spechten; Nachweise aus Deutschland, Fennoskandien und Teilen Nordamerikas.

	<i>O. avicularia</i>			<i>O. chloropus</i>			<i>O. fringillina</i>			<i>O. confluenta</i>
	♀	♂	o	♀	♂	o	♀	♂	o	
<u>Europa</u>										
<i>Picus viridis</i>			2 5							
<i>Dendrocopus major</i>	1	1	2	1	1		1	1		
<i>Dendrocopus minor</i>	1									
<i>Dryocopus martius</i>									x	
<i>Jynx torquilla</i>				2						
<u>Nordamerika</u>										
<i>Sphyrapicus varius</i>							1			
<i>Colaptes auratus</i>							5			
<i>Dryobates pubescens</i>										1
Summe	2	3	7	1	3		6	1	2	1 = 26

Nachweise in: ANDERSSON 1985, EICHLER 1938, MUELLER & BERGER 1969, PETERS 1936, PETERSSON 1988, WALTER, KASPAREK & TSCHIRNHAUS 1990.

Schrifttum:

ANDERSSON, H. (1985): Flugor som lever på fåglar och i fågelbon (Diptera Brachycera). Anser 24: 115-124. - EICHLER, W.-D. (1938): Parasiten-Kapitel. In: G. NIETHAMMER: Handbuch der deutschen Vogelkunde Bd. 2. - MUELLER, N.S. & H.C., & D.D. BERGER (1969): Host records and phenology of Louse-flies on Wisconsin birds. Trans. Wisc. Ac. Sci., Arts Lett. 57: 189-207. - PETERS, H.L. (1936): A list of external parasites from birds of the eastern part of the United States. Bird-Banding 7: 9-27. - PETERSSON, R.B. (1988): Lusflugor i Skravelsjö och på Stora Fjäderägg 1987-88. Fåglar Västerbotten 13: 107-108. - ROTHSCHILD, M., & Th. CLAY (1952): Fleas, flukes and Cuckoos. New Naturalist ser. vol. 7. London (Collins). - WALTER, G., M. KASPAREK & M. von TSCHIRNHAUS (1990): Zur Lausfliegenfauna (Diptera: Hippoboscidae) der Vögel in der Bundesrepublik Deutschland. Ökol. Vögel 12: 73-83.

Anschrift des Verfassers: Dr. Walther Thiede, An der Ronne 184, D-50859 Köln

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [48](#)

Autor(en)/Author(s): Thiede Walther [Walter]

Artikel/Article: [Sind Lausfliegen \(Hippoboscidae\) auf Spechten etwas ungewöhnliches? 49-50](#)